Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de

Dorfmoderation Alzey-Heimersheim

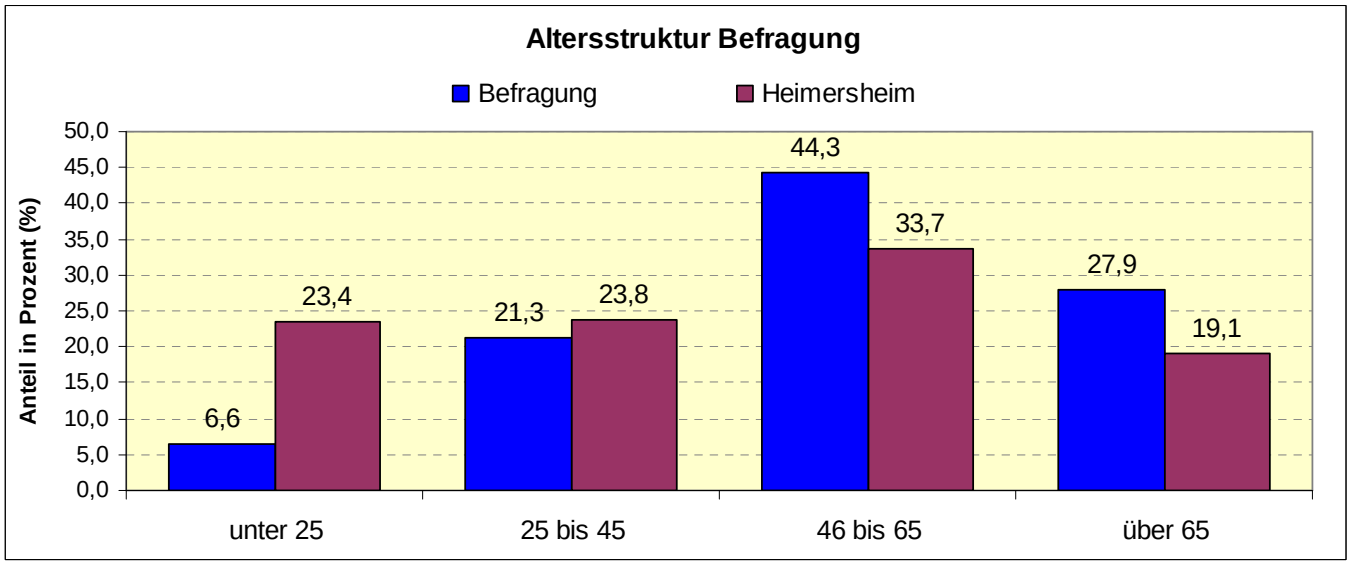
Fragebogenauswertung

2014

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

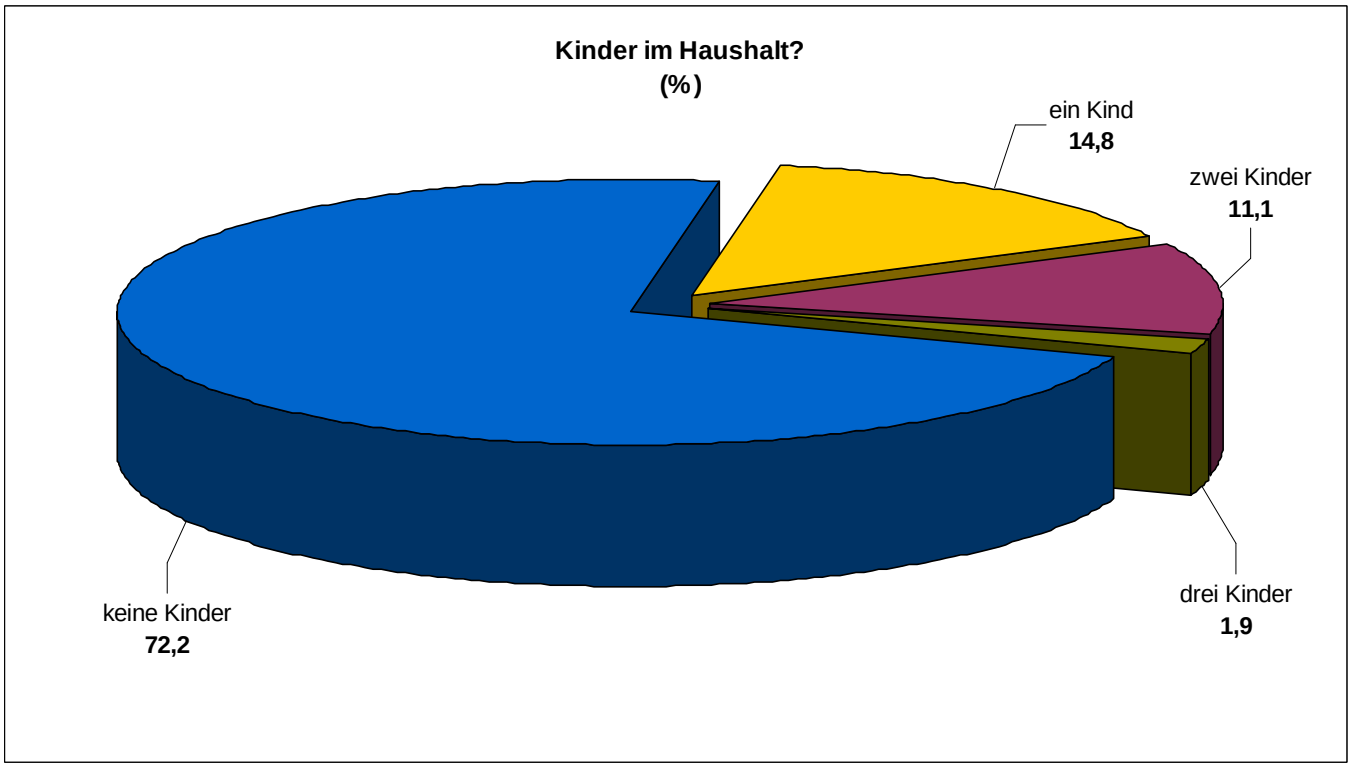
Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebogen beträgt 69. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl (n=69) als Grundgesamtheit von 100%. Ist die Zahl geringer als 69, wurde die Frage nicht oder nicht eindeutig beantwortet. Insgesamt haben 9% der Einwohner bzw. 22% der Haushalte Heimersheims bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und kann nur einen Ausschnitt eines Meinungsbildes zeigen.

Die Altersstruktur der Befragung ist ebenfalls nicht repräsentativ für Heimersheim (wobei 8 Personen kein Alter angegeben haben). Während die Altersgruppe der unter 25-jährigen in der Befragung sehr schwach vertreten ist (der Fragebogen richtete sich aber auch nicht an Kinder), ist die Gruppe der 46- bis 65-jährigen überrepräsentiert. Personen über 65 Jahren sind in der Befragung ebenfalls überrepräsentiert. Nur die Altersgruppen 25 bis 45 Jahre ähneln sich in ihrer Ausprägung. Die Befragten sind also im Mittel etwas älter: Der Altersdurchschnitt liegt bei 53,9 Jahren, in der Gesamtbevölkerung liegt dieser bei 44,7 Jahren.



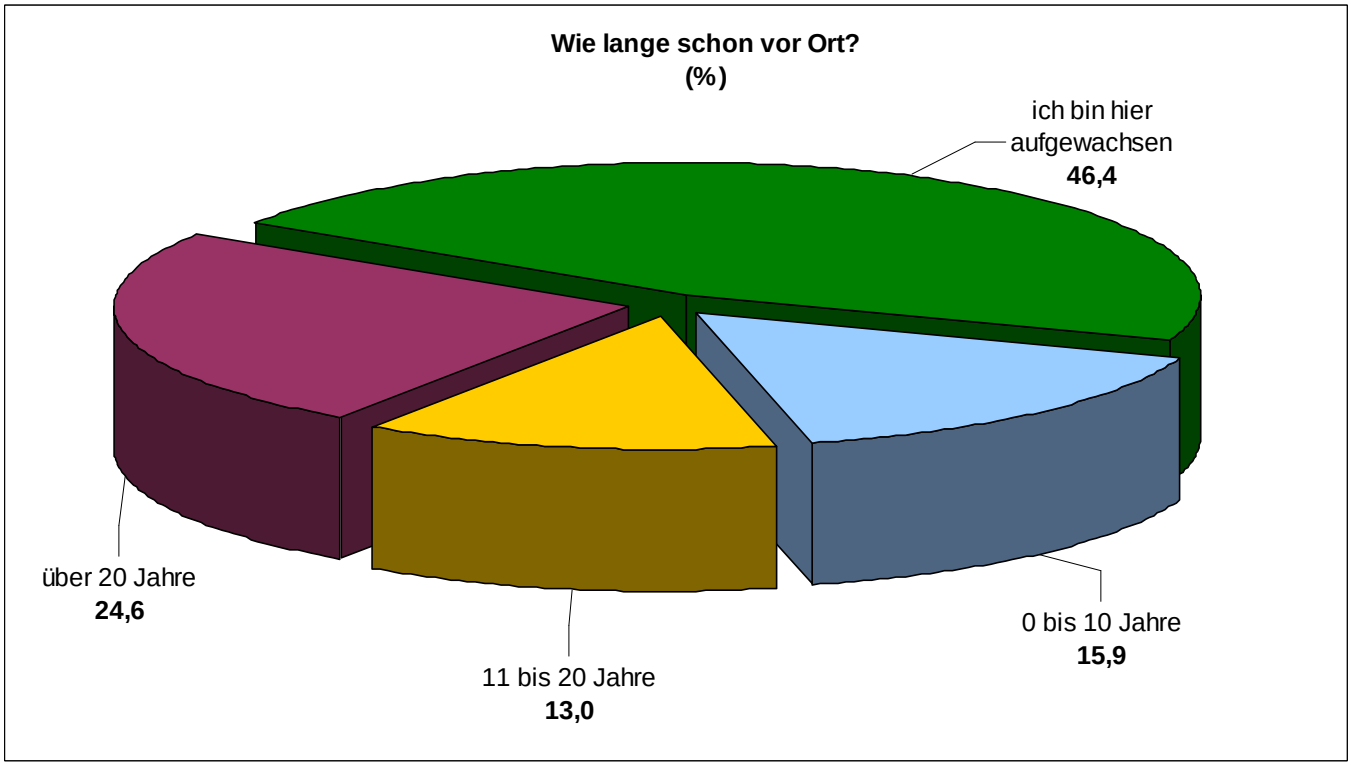
Die Geschlechterverteilung ist nahezu ausgeglichen: 32 Frauen haben einen Befragungsbogen ausgefüllt und 31 Männer (bei 6 fehlenden Antworten).

Die Haushaltsgröße liegt in 58% der Fälle bei ein bis zwei Personen (3 fehlende Angaben). In 15 Haushalten leben Kinder, 39 Befragte gaben explizit an, keine Kinder im Haushalt zu haben (bei 15 fehlenden Antworten).



Frage 6: Wie lange wohnen Sie schon in Heimersheim?

Fast drei Viertel der Befragten wohnt schon immer oder länger als 20 Jahre in Heimersheim. Knapp 16% wohnen seit weniger als 10 Jahren vor Ort.



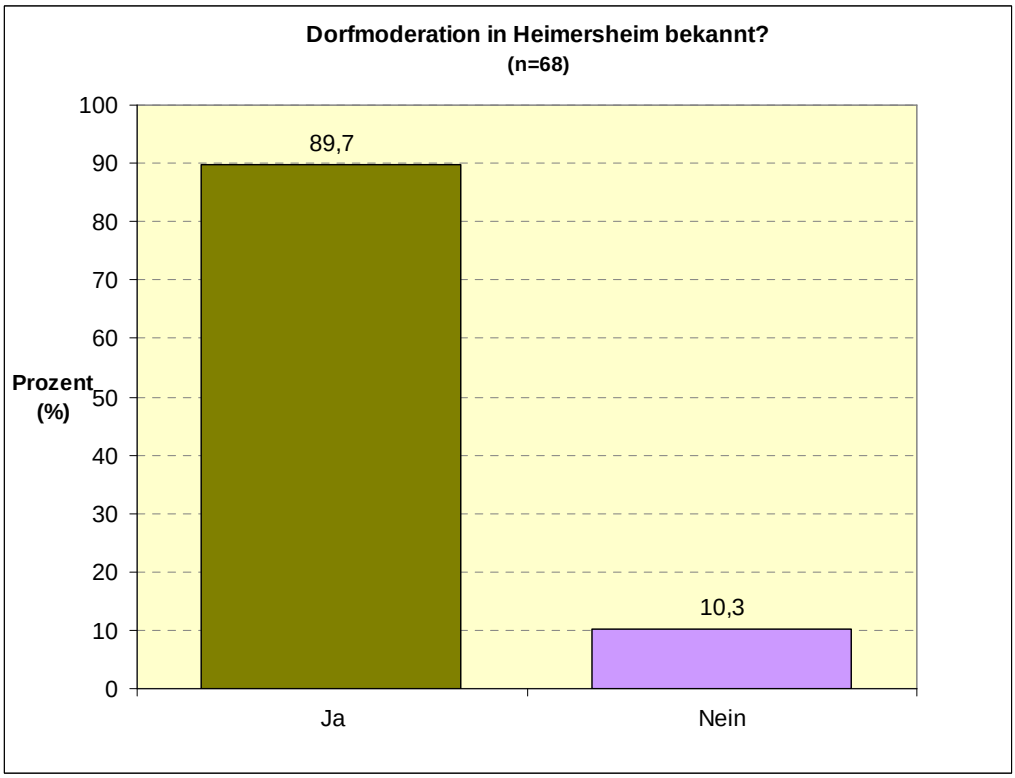
Fragen zur Dorferneuerung:

Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Heimersheim eine Dorfmoderation stattfindet?

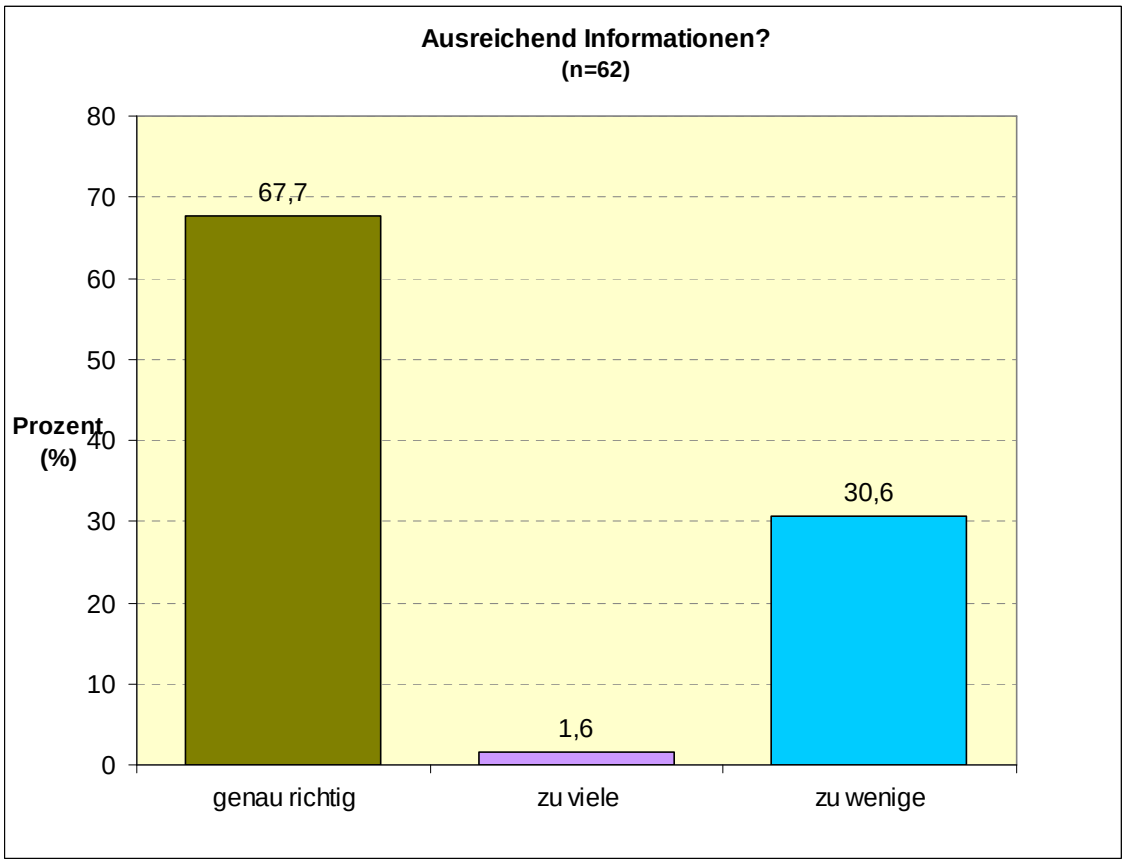
Frage 2: Haben Sie darüber bisher in ausreichendem Maße Informationen erhalten?

Frage 3: Glauben Sie, die Dorferneuerung kann dazu beitragen, Heimersheim lebenswerter zu machen?

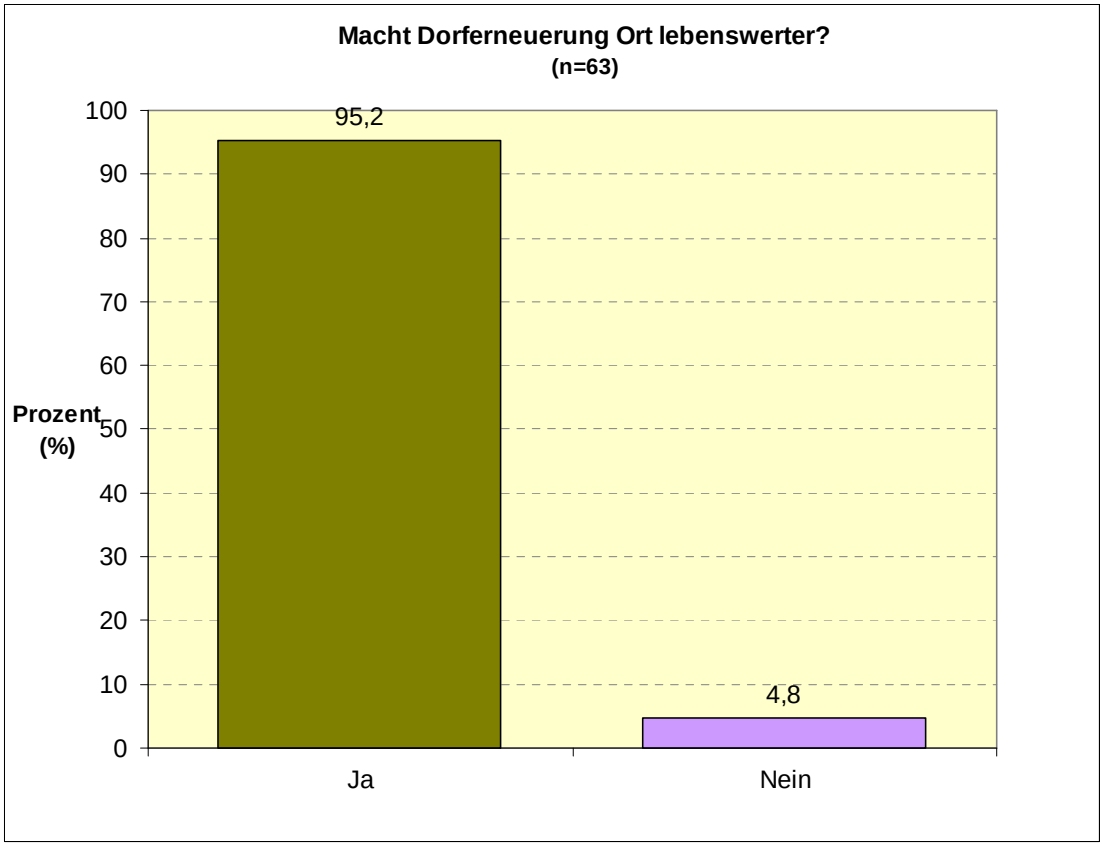
Nur 10% der Befragten wussten nicht, dass in Heimersheim eine Dorfmoderation stattfindet.



Obwohl knapp 68% angeben, genügend Informationen erhalten zu haben, sind auch 30% der Befragten der Meinung, nicht genügend Informationen erhalten zu haben.



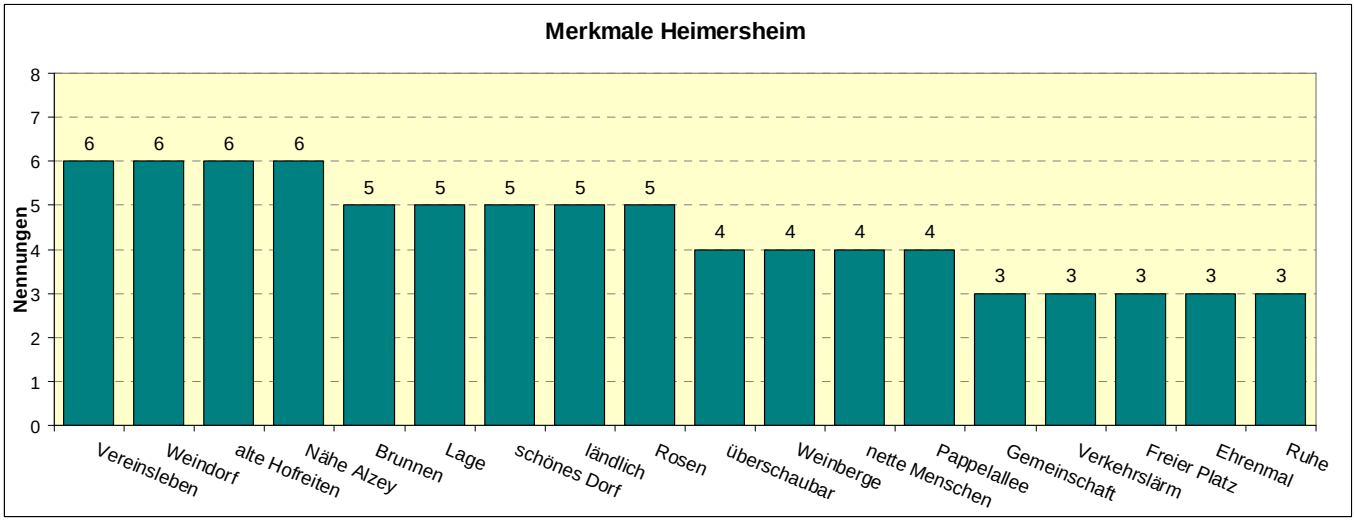
Gut 95% glauben, die Dorferneuerung kann dazu beitragen, Heimersheim lebenswerter zu machen:



Merkmale:

Frage 4: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Heimersheim?

Neben der Nähe zu Alzey werden als typische Merkmale Heimersheims am häufigsten die alten Hofreiten, das Vereinsleben und der Charakter als Weindorf genannt.



Weitere Doppel und Einzelnennungen sind folgende:

- Ziegelei (*doppelt*)
- Windräder (*doppelt*)
- Natur (*doppelt*)
- Fahrradweg (*doppelt*)
- lebendige Gemeinde (*doppelt*)
- Rathaus (*doppelt*)
- Feste
- familiäres Umfeld
- freundliche alte Menschen
- Gelassenheit
- Grün im Dorf
- Dorfkern
- begrenztes Neubaugebiet
- Alte Schule
- gute Fußwege
- Hügelland
- Hühner
- Kirchen
- nähe Autobahn
- Plätze
- neue Häuser
- Spielplatz
- Straßen mit Reben
- Feldwege

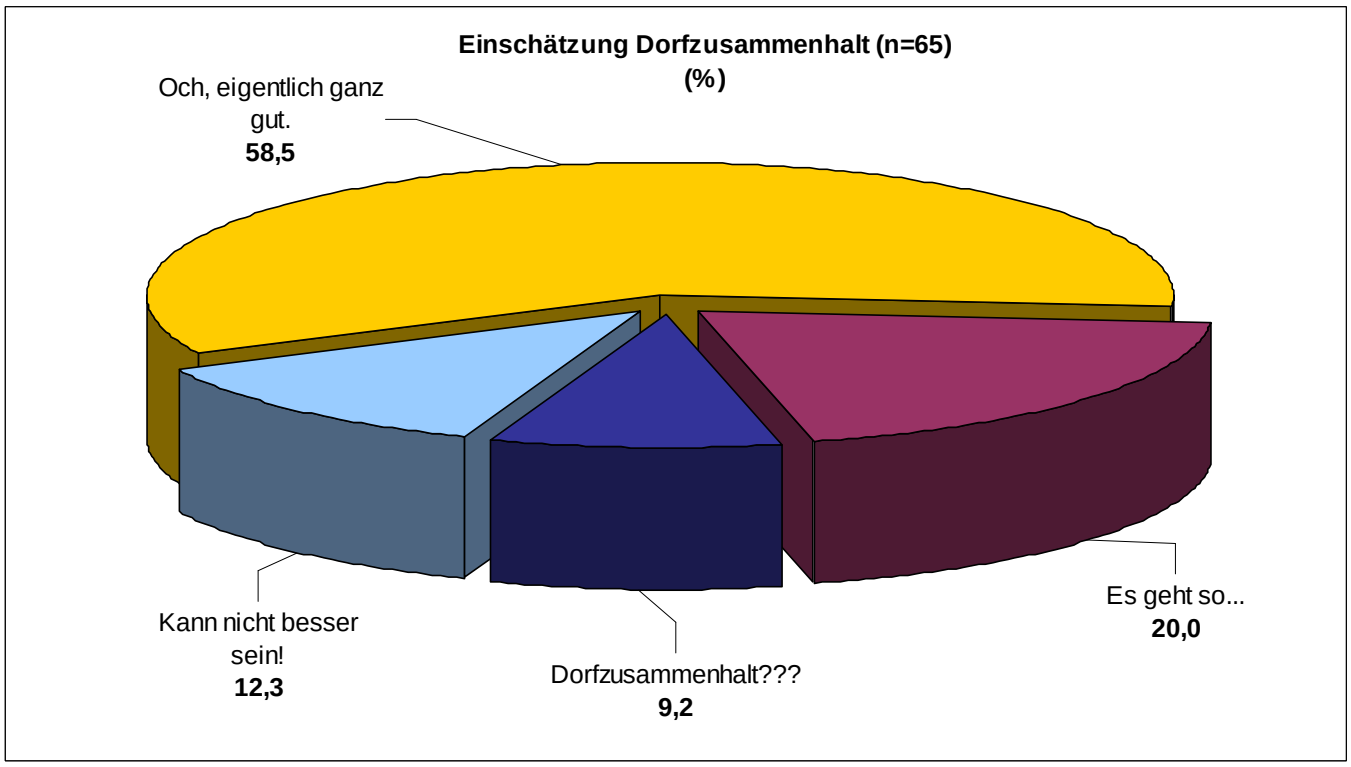
Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 5: Wie schätzen Sie den Dorfzusammenhalt in Heimersheim ein?

Frage 7: Leben Sie gerne in Heimersheim, fühlen Sie sich hier wohl?

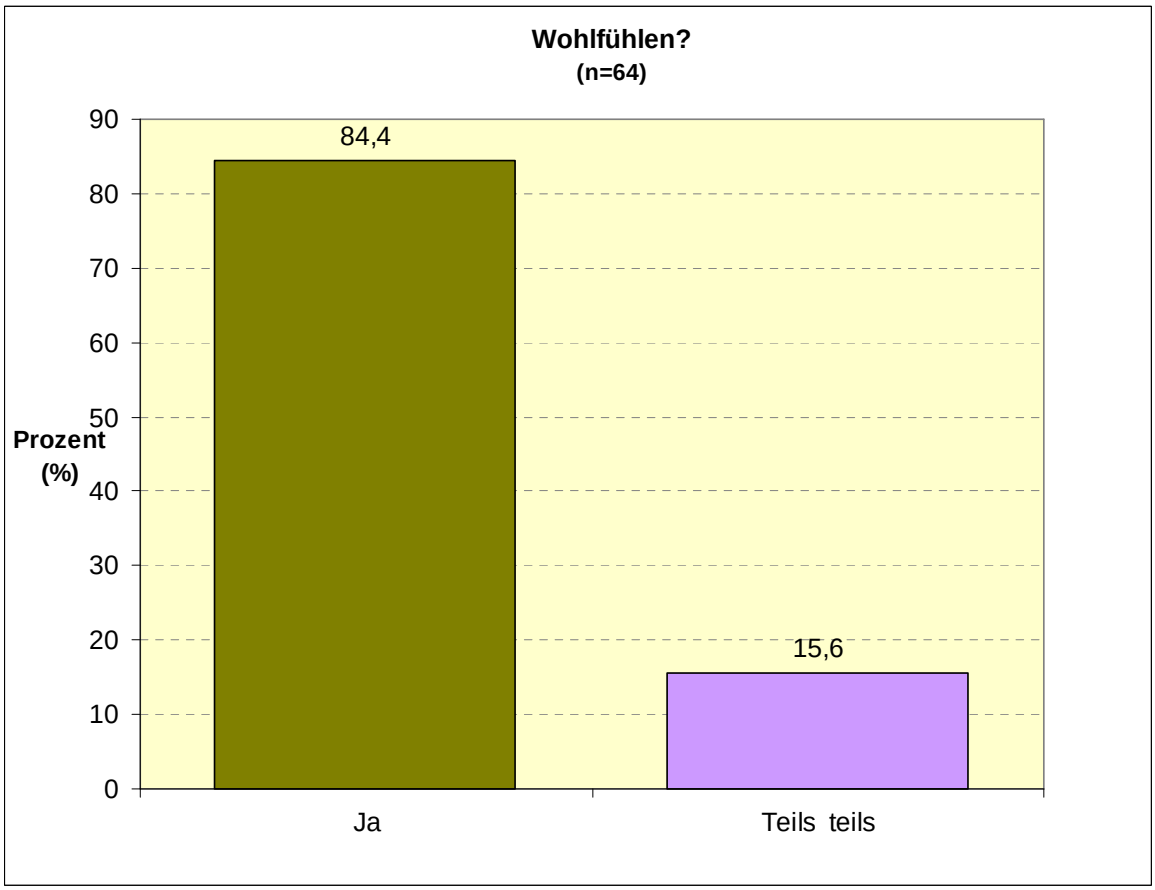
Frage 8: Können Sie sich vorstellen, für immer in Heimersheim zu wohnen?

Der Dorfzusammenhalt wird von fast 60% als gut eingeschätzt. 20% der Befragten sagen außerdem „Es geht so“ und gut 12% finden, es könne nicht besser sein:

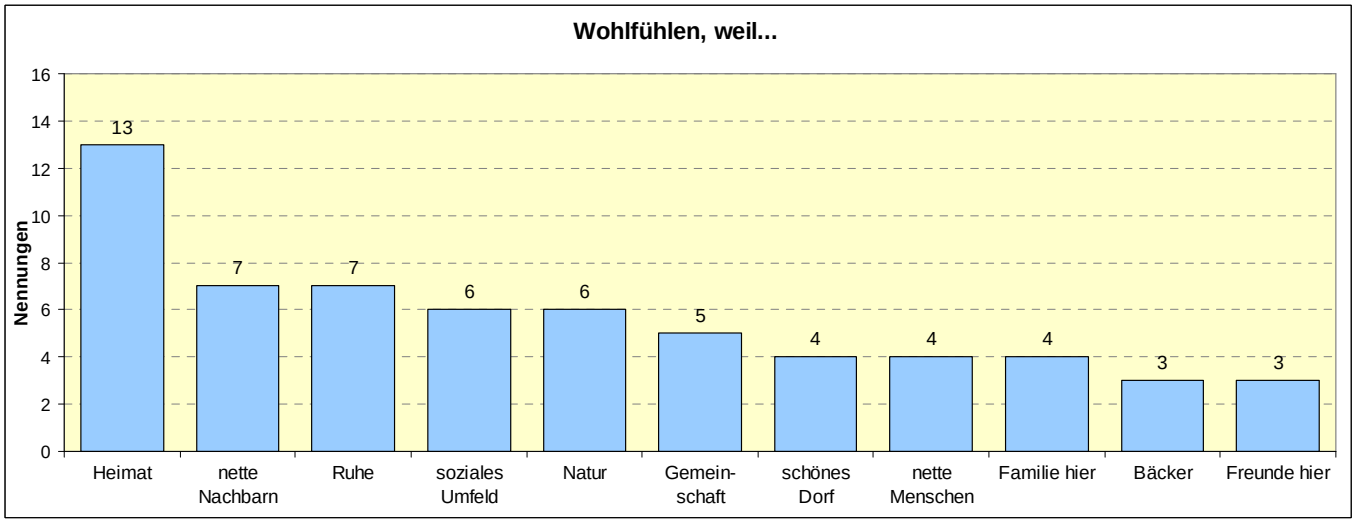


Eine große Mehrheit fühlt sich in Heimersheim wohl. Nur 16% antworten mit Teils /teils. Als Gründe, sich nicht wohl zu fühlen werden folgende genannt:

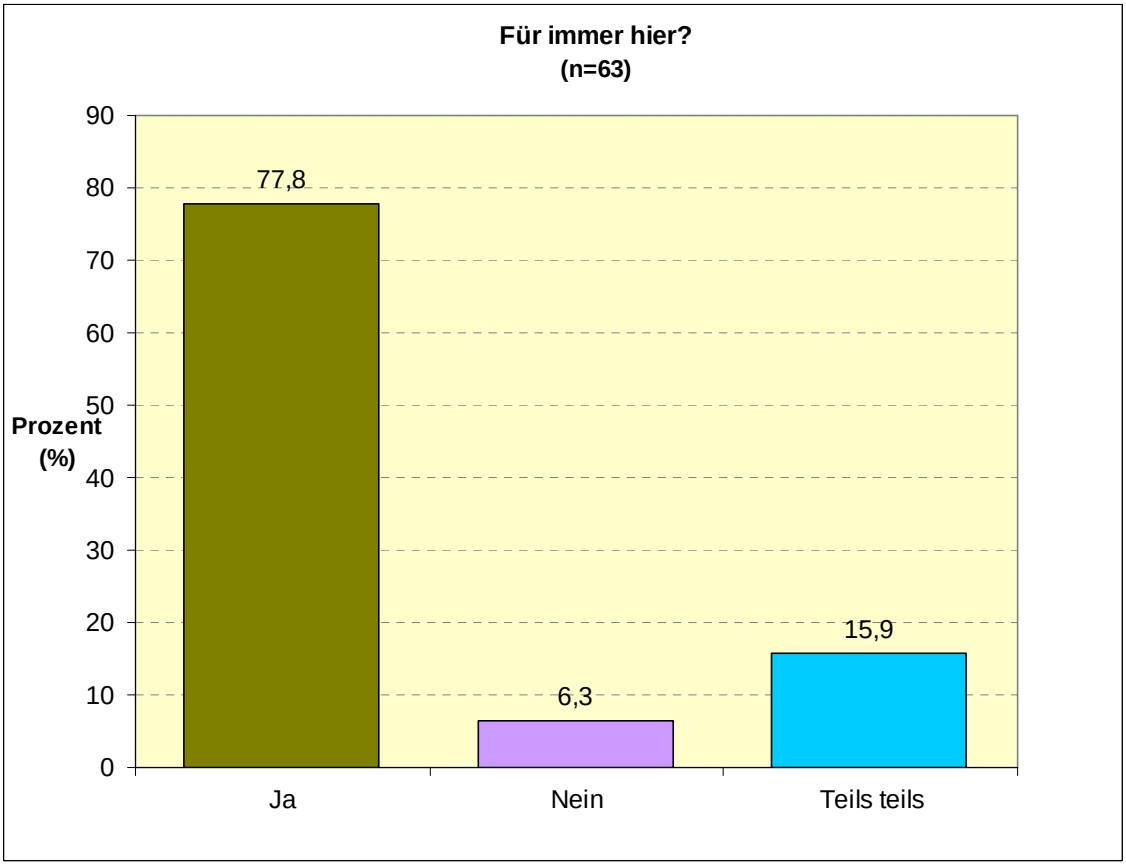
- auf Auto angewiesen (*doppelt*)
- Verkehrslärm (*doppelt*)
- Raserei (*doppelt*)
- Windräder
- zu abgeschieden
- mehr kennen mich als ich sie
- keine Schule
- wenig Gleichaltrige
- jeder lebt für sich selbst



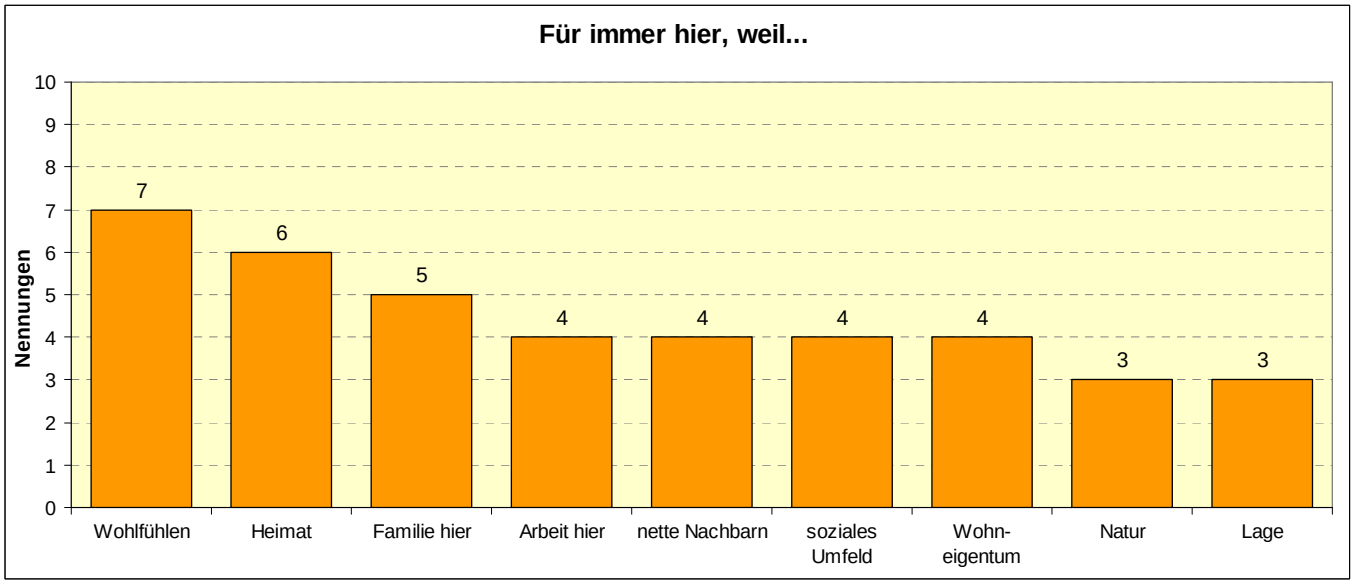
Gründe sich vor Ort Wohlzufühlen sind neben dem Heimatgefühl an erster Stelle, vor allem folgende:



Knapp 78% können sich vorstellen, für immer in Heimersheim zu wohnen, 16% sagen „Teils / teils“ und 6,3% (also vier Personen) antworten mit „Nein“.



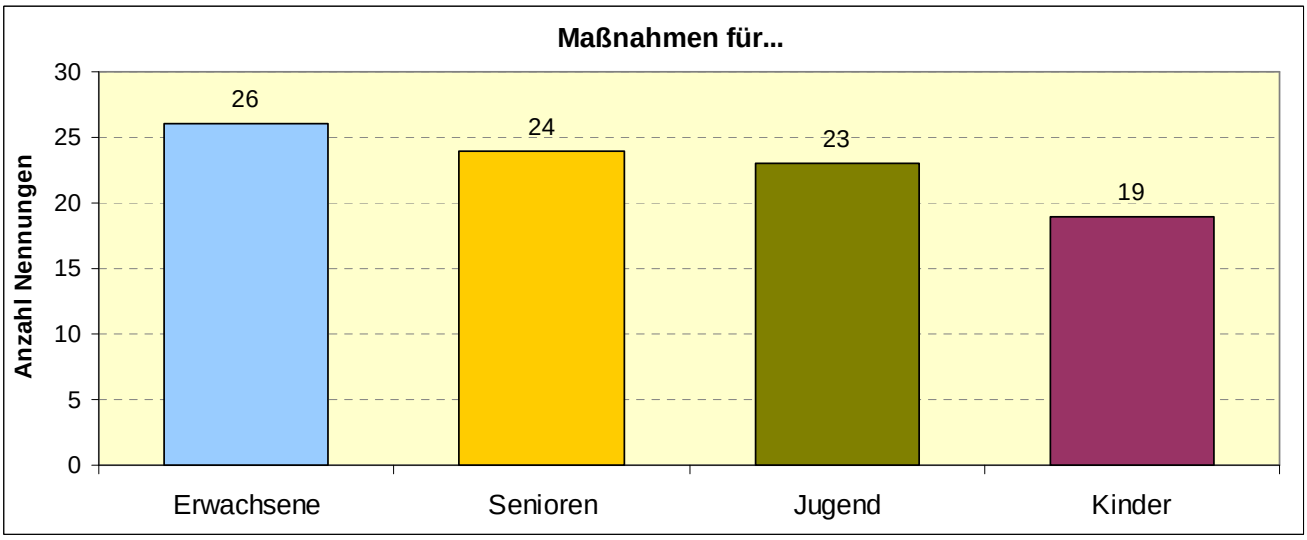
Als Gründe für immer in Heimersheim zu leben, werden folgende genannt:



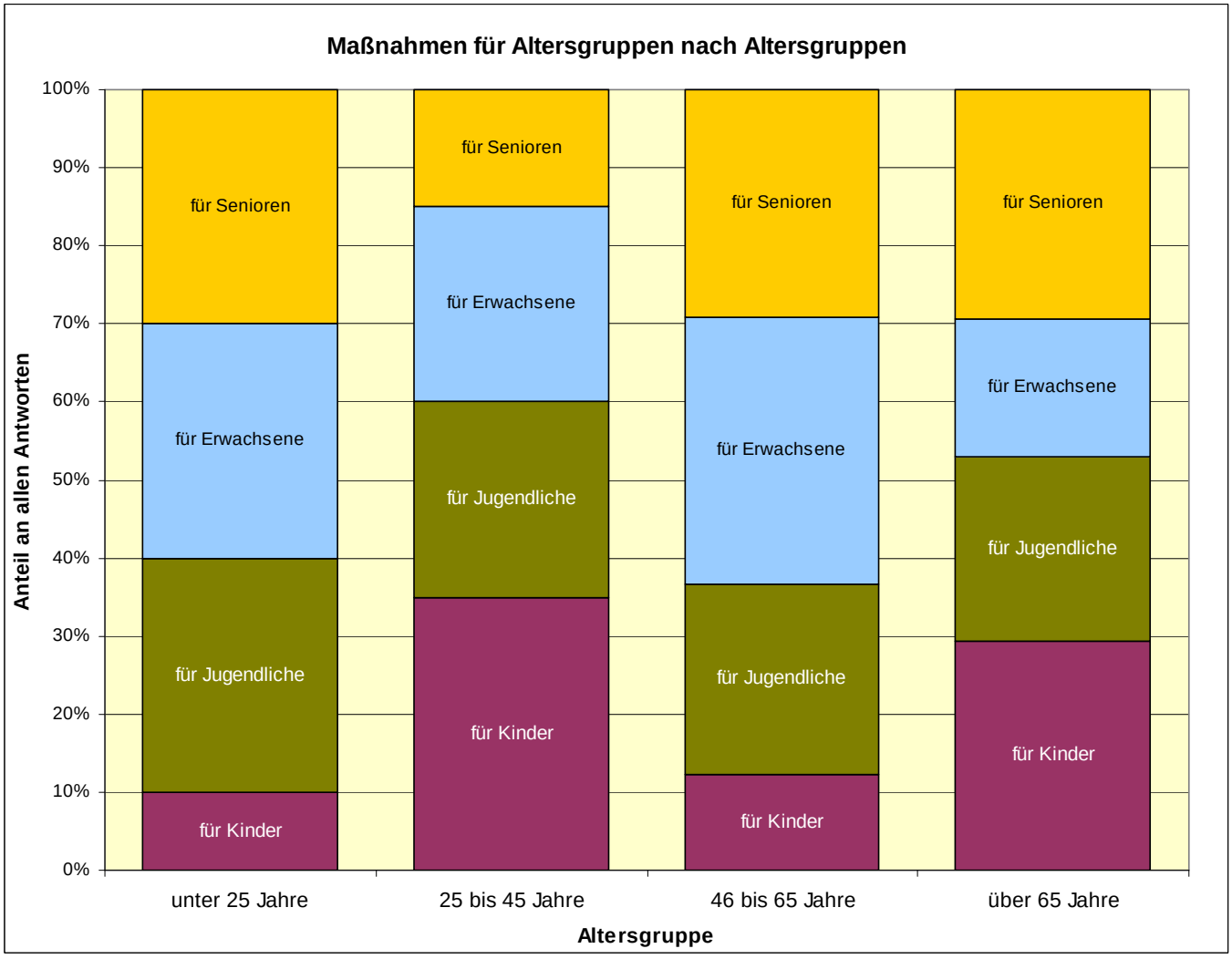
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 8: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren?

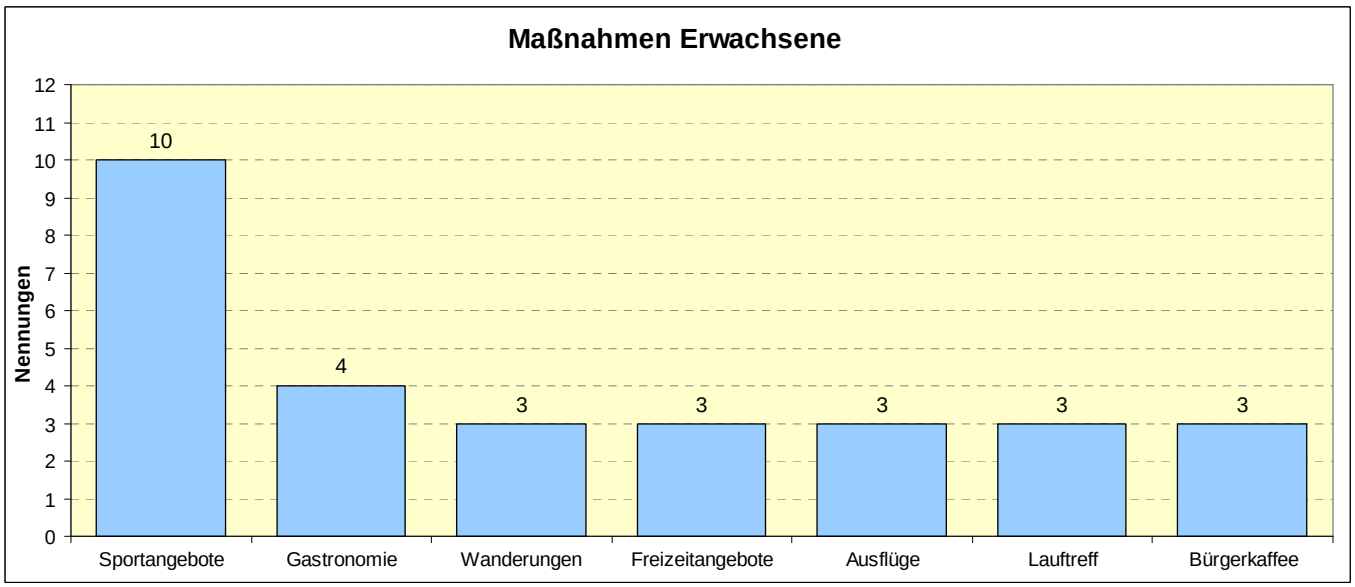
Am meisten Vorschläge (26 Nennungen) werden für die Altersgruppe der Erwachsenen zwischen 25 und 45 Jahren gemacht. Für die Altersgruppe der Erwachsenen über 65 Jahre wurden 24 und für Jugendliche 23 Nennungen gesammelt. Für die Altersgruppe der Kinder wurden mit 19 Nennungen am wenigsten Maßnahmenvorschläge gemacht.



Die Altersgruppe zwischen 25 und 45 Jahren machte am meisten Vorschläge für Kinder und am wenigsten für Senioren. Die Altersgruppe der 46 bis 65-jährigen machte am meisten Vorschläge für Erwachsene, gefolgt von Senioren. Befragte unter 25 machten für Kinder am wenigsten Vorschläge, für die anderen drei Gruppen ergaben sich hier gleichviel Antworten. Die Altersgruppe der über 65-jährigen machte jeweils gleichviel Maßnahmenvorschläge für Kinder und Senioren, und am wenigsten Vorschläge für Erwachsene. Diese Aussagen sind alle relativ zu sehen (Anteil der Maßnahmenvorschläge an allen Maßnahmenvorschlägen dieser Altersgruppe). In absoluten Zahlen machte die Altersgruppe der 46 bis 65-jährigen die meisten Maßnahmenvorschläge, diese ist aber unter den Befragten auch am häufigsten vertreten.



Maßnahmen für Erwachsene bis 64 Jahre:



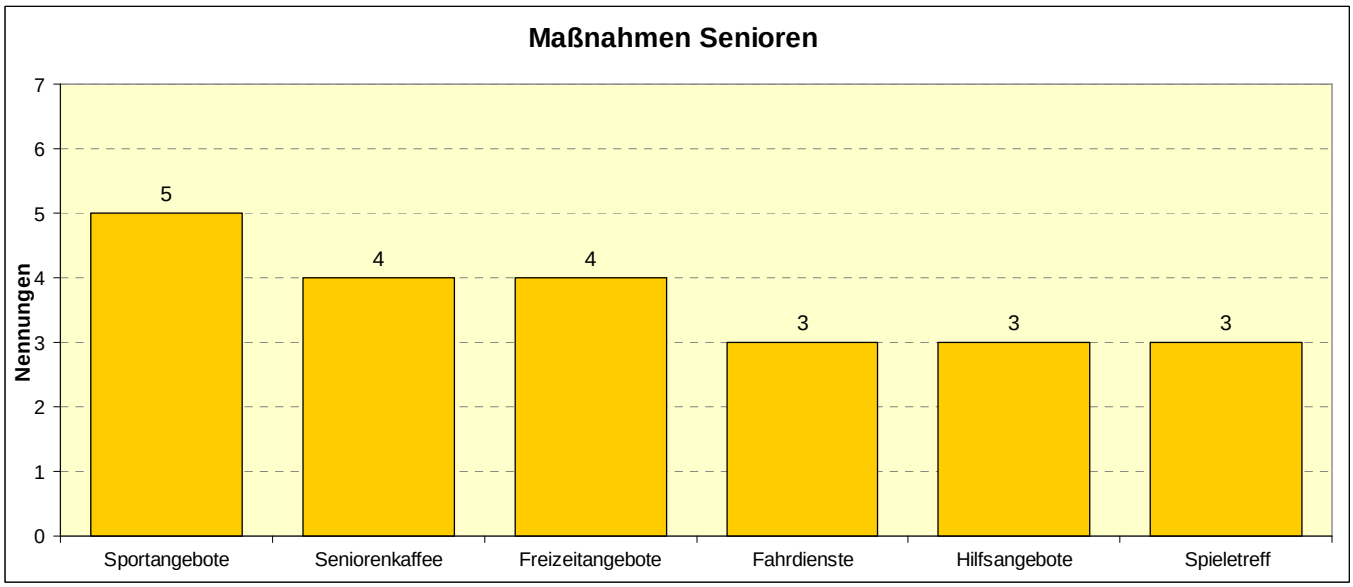
Eine Erweiterung des Sportangebots (z.B. durch Fitnessangebote *3-mal* oder Yoga *2-mal*) wird für Erwachsene am häufigsten gewünscht. Zu Gastronomie zählen Vorschläge wie Straußwirtschaft oder Café.

Einzelnennungen:

- barrierefreier Platz Ortskern (*doppelt*)
- gemeinsames Kochen (*doppelt*)
- Kinoabend
- Kegeln
- Handarbeiten
- Spieletreff
- Wirbelsäulengymnastik
- Windows / Office - Kurse
- Schnupperkurse durch Privatpersonen (eigene Hobbies, Fertigkeiten)
- Rückenschule mit Krankenkasse
- Treffpunkte im Wald
- Sportgeräte Bereich Schulhof/Spielplatz
- Reckstangen am Spielplatz
- Ruhebänke

Maßnahmen für Erwachse ab 65 Jahre:

Für Senioren werden ebenfalls erweiterte Sportangebote gewünscht. Ein Seniorenkaffee bzw. der Erhalt des Bürgerkaffees stehen wie Freizeitangebote an zweiter Stelle.

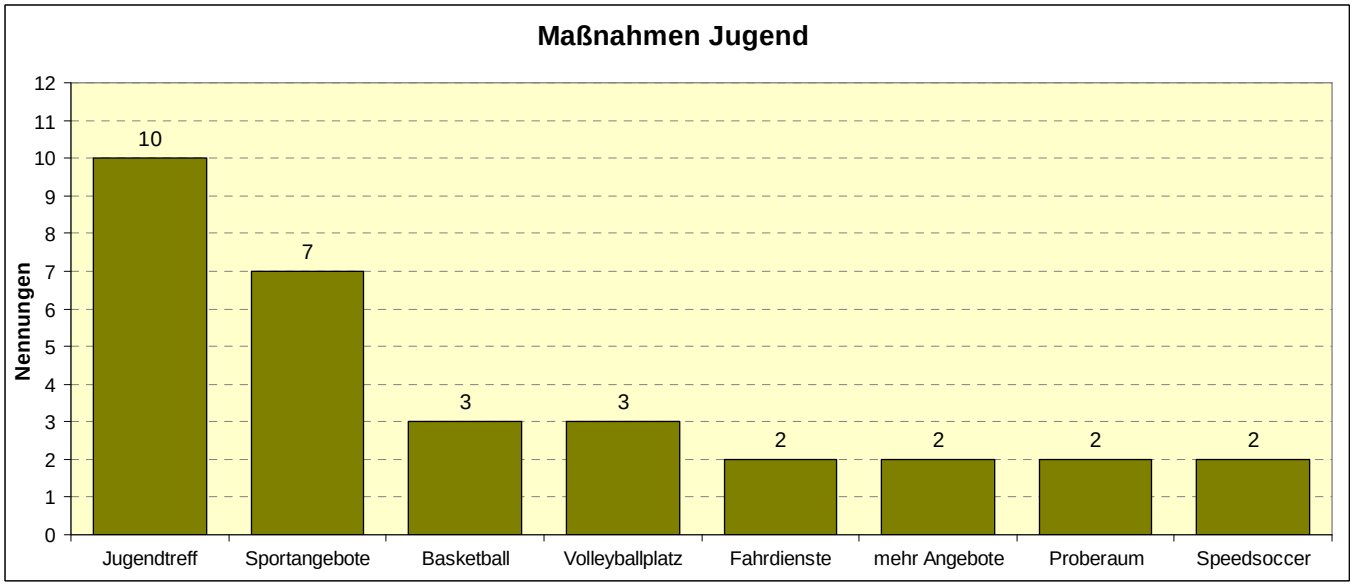


Einzel- bzw. Doppelnennungen:

- Seniorenveranstaltungen (*doppelt*)
- Wandern (*doppelt*)
- Barrierefreiheit
- Mittagstisch
- Kegeln
- Rentner als Dorfpfleger
- Fußball gegen Jugendliche
- Reckstangen am Spielplatz
- Sportgeräte Bereich Schulhof/Spielplatz
- Schreiben einer Ortschronik (Geschichten von Damals)

Maßnahmen für Jugendliche 12-18 Jahre:

Bei den Maßnahmenvorschlägen für Jugendliche überwiegt der Wunsch nach einem Jugendtreff und nach der Erweiterung der Sportangebote.



Als konkrete Sportangebote werden folgende genannt:

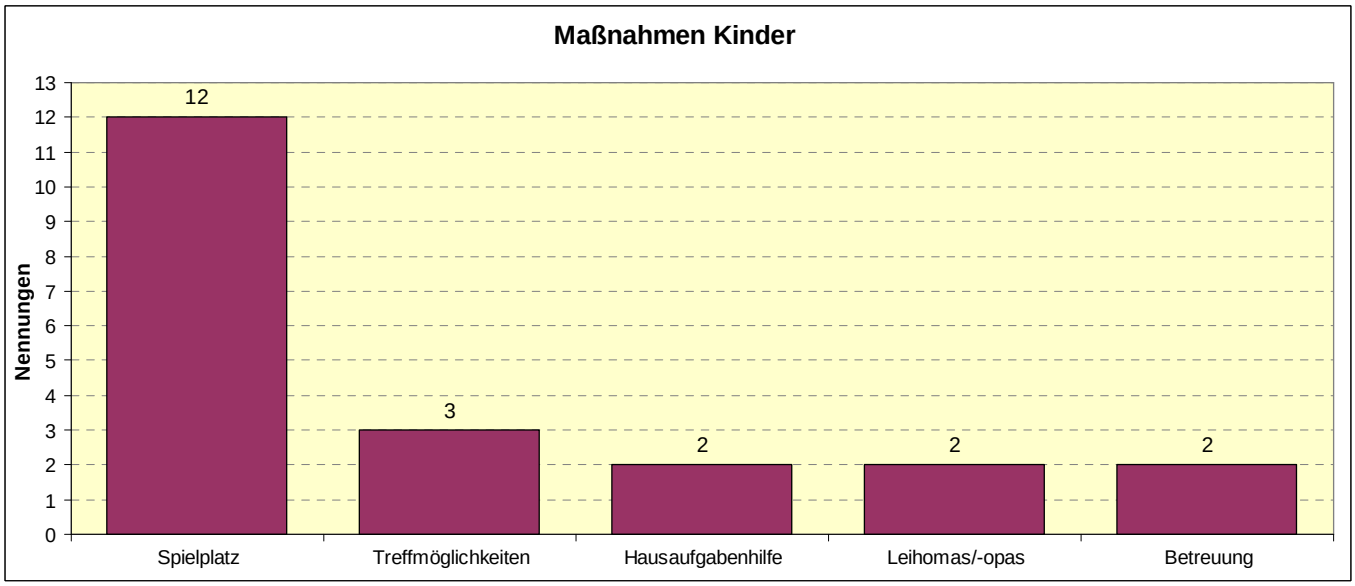
- Baseball
- Beachvolleyball
- Bogenschießen
- Lauftreff
- Minigolf
- Skatepark

Außerdem gibt es noch folgende allgemeine Einzelnennungen zur Gruppe der Jugendlichen:

- Aktionstag
- Ausflüge (Klettern, Schwimmen)
- Reckstangen am Spielplatz
- Gegenseitiges Bekochen

Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

Die meist genannte Maßnahme für Kinder ist die Spielplatzverbesserung (wie z.B. interessanter, abenteuerlicher etc). Teilweise werden konkrete Vorschläge gemacht, wie Angebote für Kleinkinder, Sonnensegel am Wasserspielplatz, Reckstangen am Spielplatz.



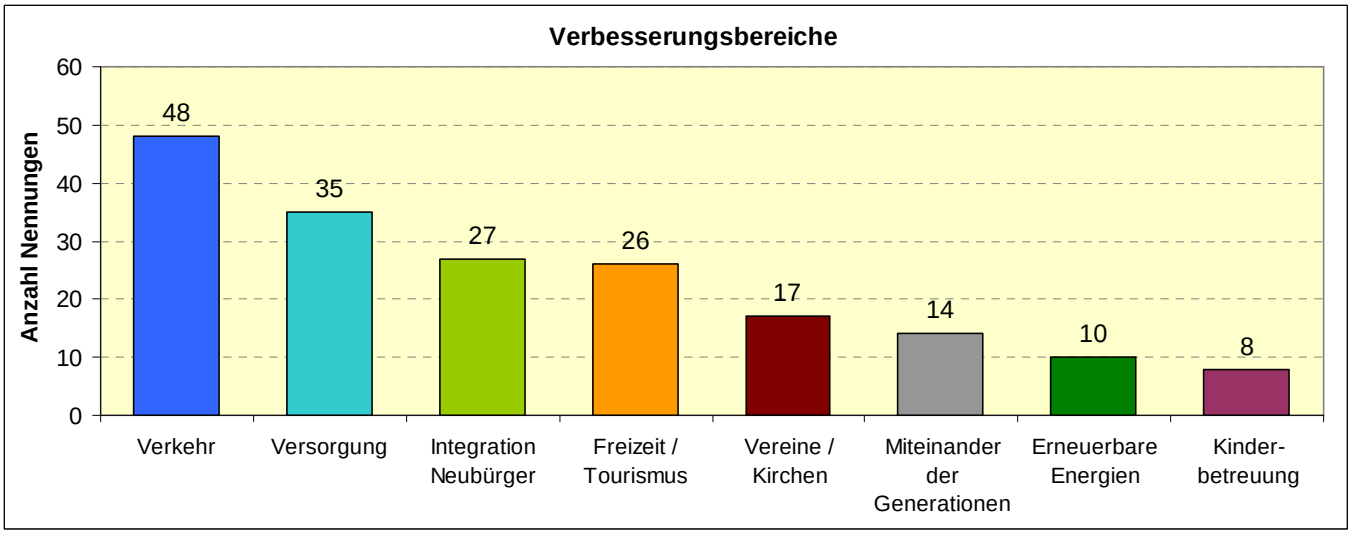
Einzelnennungen:

- Kinderturnen
- Krabbelgruppe
- Lauftreff
- Turnen für unter 6-jährige
- Spielmöglichkeiten auch für Größere
- Karussell
- Hilfe bei Traubenlese
- Angebote für Schulkinder
- öffentliche Toiletten für Familien im Bereich Schulhof/Spielplatz
- Rundfahrten
- Erlebnis-/Abenteuerwanderungen
- Freizeitmöglichkeiten

Verbesserungsbereiche:

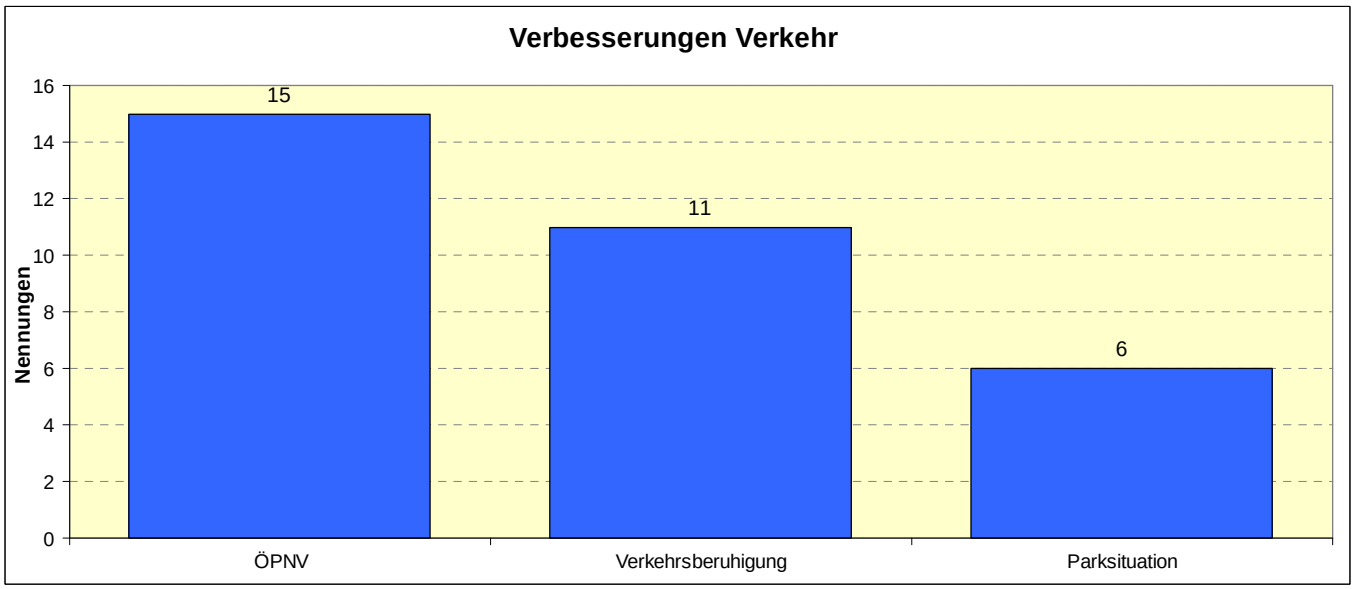
Frage 9: In welchen Bereichen sehen Sie in Heimersheim besonderen Verbesserungsbedarf und warum?

Hauptverbesserungsbereich ist mit 48 Nennungen der Bereich Verkehr. Das Thema Versorgung steht mit 35 Nennungen an zweiter Stelle. Darauf folgen die Verbesserungsbereiche Integration der Neubürger und Freizeit und Tourismus mit 27 bzw. 26 Nennungen. Am wenigsten Nennungen gibt es für den Bereich Kinderbetreuung.



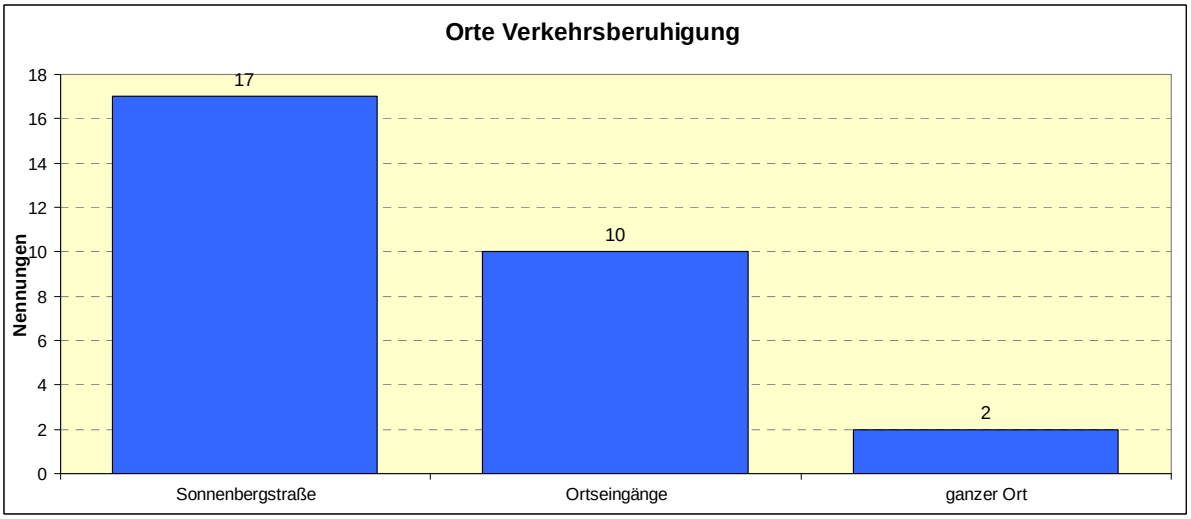
Verbesserungsbereich Verkehr:

Die drei Hauptbereiche im Verbesserungsbereich Verkehr sind die Verbesserung des ÖPNV (15 Nennungen), Verkehrsberuhigung (11 Nennungen) und die Parksituation (6 Nennungen).



Es geht vor allem um die ÖPNV-Anbindung nach Alzey (auch Abends) die verbessert werden kann.

Als Ort für eine Verkehrsberuhigung wird vor allem die Sonnenbergstraße (17-mal) als Durchgangsstraße genannt. Auch die Ortsein- und Ausgänge werden explizit 10-mal genannt:



Einzelnennungen hierzu waren:

- Hintergasse: Anliegerstraße
- Ortskern
- Mauritiusstraße
- A63

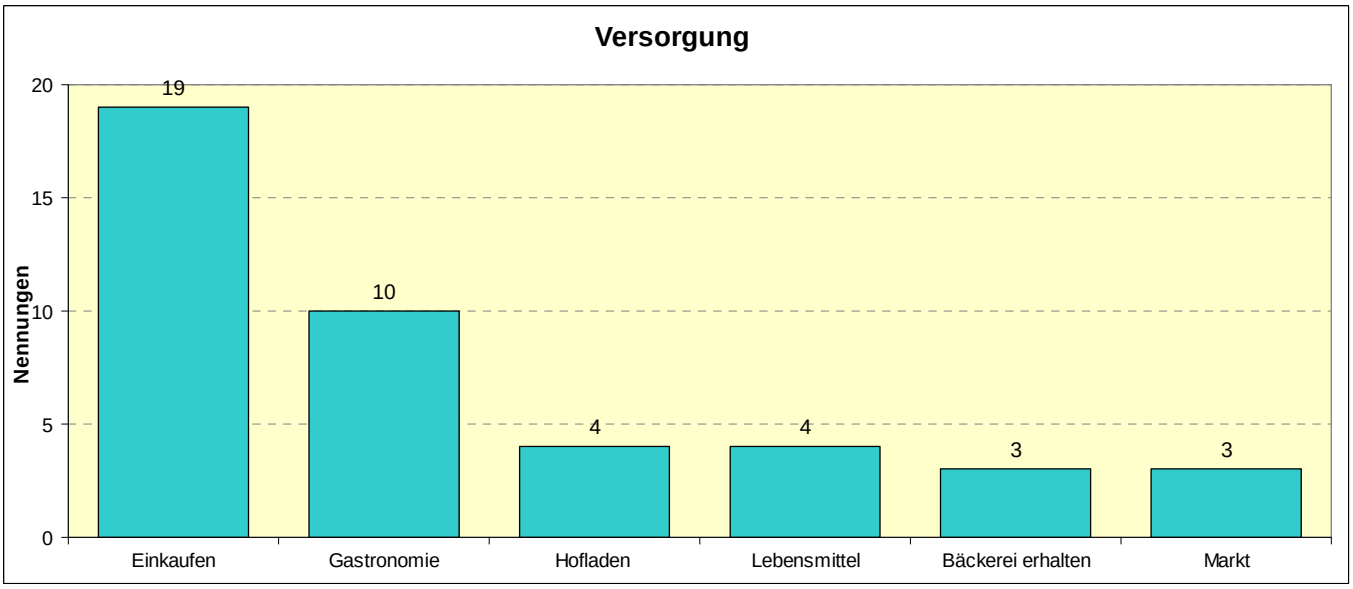
Allgemeine Einzel- und Doppelnennungen zum Bereich Verkehr:

- Sicherheit an Bushaltestellen (*doppelt*)
- Überquerungshilfen (*doppelt*)
- langsameres Fahren in Weinbergen
- S-Bahn-Anschluss

- Fahrradwegbeleuchtung (*doppelt*)
- Verlegung Bushaltestelle (zur Feuerwehr) (*doppelt*)
- Lärmschutz Autobahn
- Besucher der Gaststätte parken Weinbaube triebe zu
- Straße Richtung Albig verbreitern (Busse, LKW)
- Sackgassenschilder (Hof ist kein Wendehammer)
- Weiße Striche als Hinweis auf *rechts-vor-links* (Erbes-Büdesheimer Str.)
- Radarkontrollen
- Kindergartenkinder in der Oberen Pforte abliefern

***Verbesserungsbereich Versorgung**:*

Einkaufsmöglichkeiten, vor allem auch ohne Auto, sind ein Hauptthema im Verbesserungsbereich Versorgung (19 Nennungen). Die Erweiterung des gastronomischen Angebots wird außerdem 10-mal genannt (darunter fallen auch ein Café und Straußwirtschaften (3-mal).



Weitere Einzel- und Doppelnennungen:

- Mindestangebot erhalten (*doppelt*)
- Getränke (*doppelt*)
- Gesamtverzeichnis mit gastronomischen Angeboten (*doppelt*)
- Lebensmittelbus
- Poststelle

Verbesserungsbereich Integration von Neubürgern:

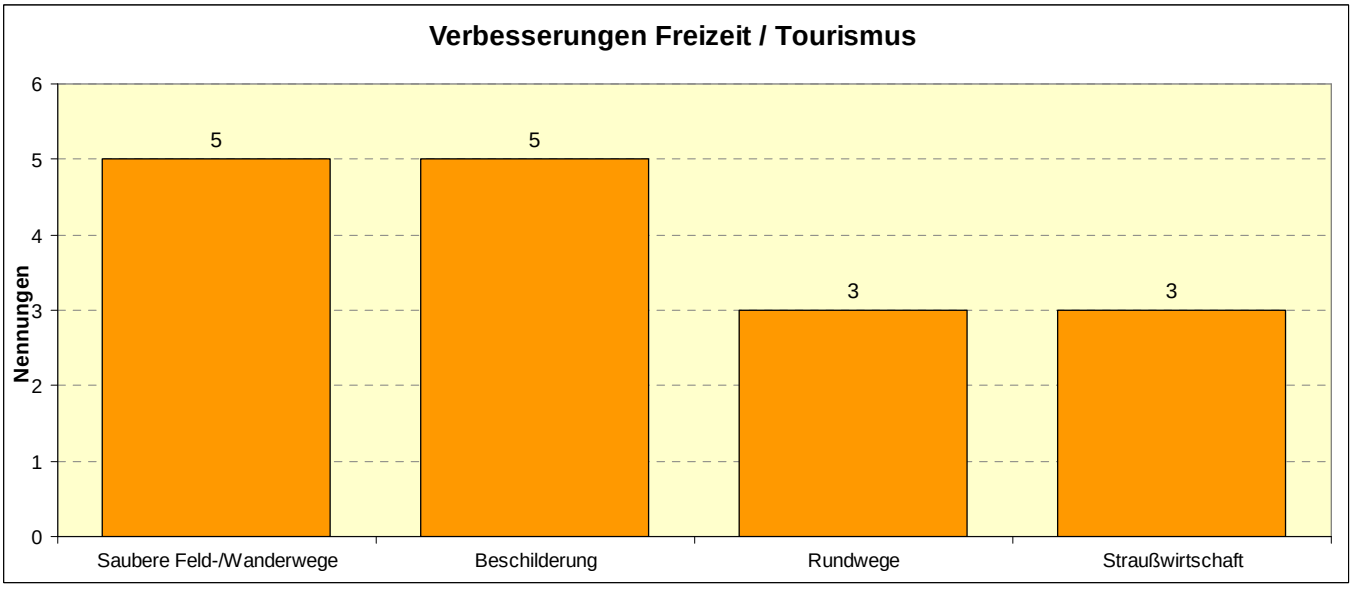
Eine Infomappe für Neubürger wird 10-mal vorgeschlagen (diese könne auch in der Touristinformation in Alzey ausliegen). Eine Begrüßungsveranstaltung wird außerdem dreimal genannt.

Weitere Einzelnennungen:

- Neujahrsempfang
- Patenschaften
- Vorstellung Vereine
- Vereine um Neubürger werben
- sollen sich selbst vorstellen
- auch mehr Engagement von Zugezogenen

Verbesserungsbereich Freizeit und Tourismus:

Die Sauberkeit der Wege um den Ort ist in diesem Bereich ebenso ein Thema wie eine Beschilderung. Zur Beschilderung heißt es teilweise explizit: Infotafeln, kindgerechte Beschilderung, Beschilderung öffentlicher/ sehenswerter Gebäude.



Einzelnennungen:

- Hundekotbeutel
- Badesee für Sommer und Fischfang
- Ruhebank Staffel
- Beleuchtung Fahrradweg Alzey
- Fußballturniere
- Weinfeste bzw. Veranstaltungen
- Grillplatz
- Winzerhöfe
- Bouleplatz für „Jung&Alt“

Verbesserungsbereich Vereine und Kirchen:

In diesem Verbesserungsbereich gab es nur wenige Nennungen, die meisten davon waren Einzelnennungen:

- bessere Information (*dreimal*)
- Vereine: Zusammenarbeit (*doppelt*)
- offene Weingüter
- Weinstuben
- Knutfest organisieren
- Krabbelgruppe / Turnen von U3
- Angebote für Kleinkinder
- Pflanzentauschbörse
- Feste
- mehr Angebot
- familienfreundlichere Kerb

- auf öffentlicher Heimersheim-Facebookseite alles präsentieren

Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen:

Fünfmal werden Leih-Omas und Opas genannt.

- Vorlesestunden (*doppelt*)
- Nacht-Lesung für Kinder (mit Übernachtung im Schulhaus) (*doppelt*)
- Filmabende
- Spieletreffs
- Straßenfeste

Verbesserungsbereich Erneuerbare Energien:

- Biomasseanlage für ganzen Ort (*doppelt*)
- Zentrale Wärmepumpe (*doppelt*)
- Windräder abbauen (Betrug am einfachen Volk - Korruption)
- Energiesparen
- Sicherheitskontrollen Windräder

Verbesserungsbereich Kinderbetreuung:

- nach KiTa-Schluss (*doppelt*)
- stundenweise
- Kindergarten
- Hausaufgabenbetreuung Schulkinder

Sonstiges:

- Carsharing (*doppelt*)
- Schnelleres Internet (*doppelt*)
- Straßenreinigung Bürger (*doppelt*)
- Begrünung Häuser – Blumenkästen (*doppelt*)
- Kummerkasten für Gemeindeverwaltung (*doppelt*)
- Stärkung Familienfreundlichkeit
- Weihnachtsmarkt im Schulhof (Atmosphäre/Toiletten)
- Treffpunkte/Veranstaltungen für Eltern mit Kindern zum zusammen spielen, Kontakte knüpfen etc.
- Mülleimer gegen verdreckte Wege und Bürgersteige
- Hinweisschilder für Hundehalter "Leinenpflicht"
- Lärmschutz Autobahn
- E-Bike Station
- Patenschaften für Grünpflege
- Streichelzoo
- Urnenwand
- Einfache Blühflächen in und um Ort
- Häuser in Schuss halten (Farbe)
- Kräuterwiesen und Obstbäume für jedermann zugängig
- Insektenhotel

Engagement:

Frage 12: Wollen Sie selbst Kurse oder Veranstaltungen anbieten?

Frage 13: Welche kulturellen Angebote, die Sie selber nutzen würden, fehlen Ihnen?

Sechs Personen geben an, selber Kurse oder Veranstaltungen anbieten zu können. Darunter fallen folgende:

- "Malen für die Seele" (für alle Altersgruppen)
- Theatergruppe
- Wenn Bedarf: EDV (Grundlagen, Android, Windows), Digitale Bildbearbeitung
- Veranstaltungen zu Sonnenenergie, Windenergie
- Weinbergsrundgänge auf Weinlehrpfad
- evtl. eine Krabbelgruppe

Als fehlende kulturelle Veranstaltungen können folgende Nennungen gesammelt werden:

- Kleinkunst (*dreimal*)
- Jazz-Frühschoppen (*doppelt*)
- Kneipe/Weinlokal mit Musikangebot
- Kabarett
- Tanzveranstaltungen
- Bibliothek
- Theateraufführungen
- Tanz für Senioren
- Straußwirtschaft

Frage 14: Heimersheim könnte durch mehr Begrünung und ansprechende Gestaltung der Freiflächen noch attraktiver werden – welche Bereiche schlagen Sie vor?

Frage 14.a: Sind Sie bereit, sich dafür ehrenamtlich zu engagieren, z.B. bei der Anlage der Pflege von Grünanlagen?

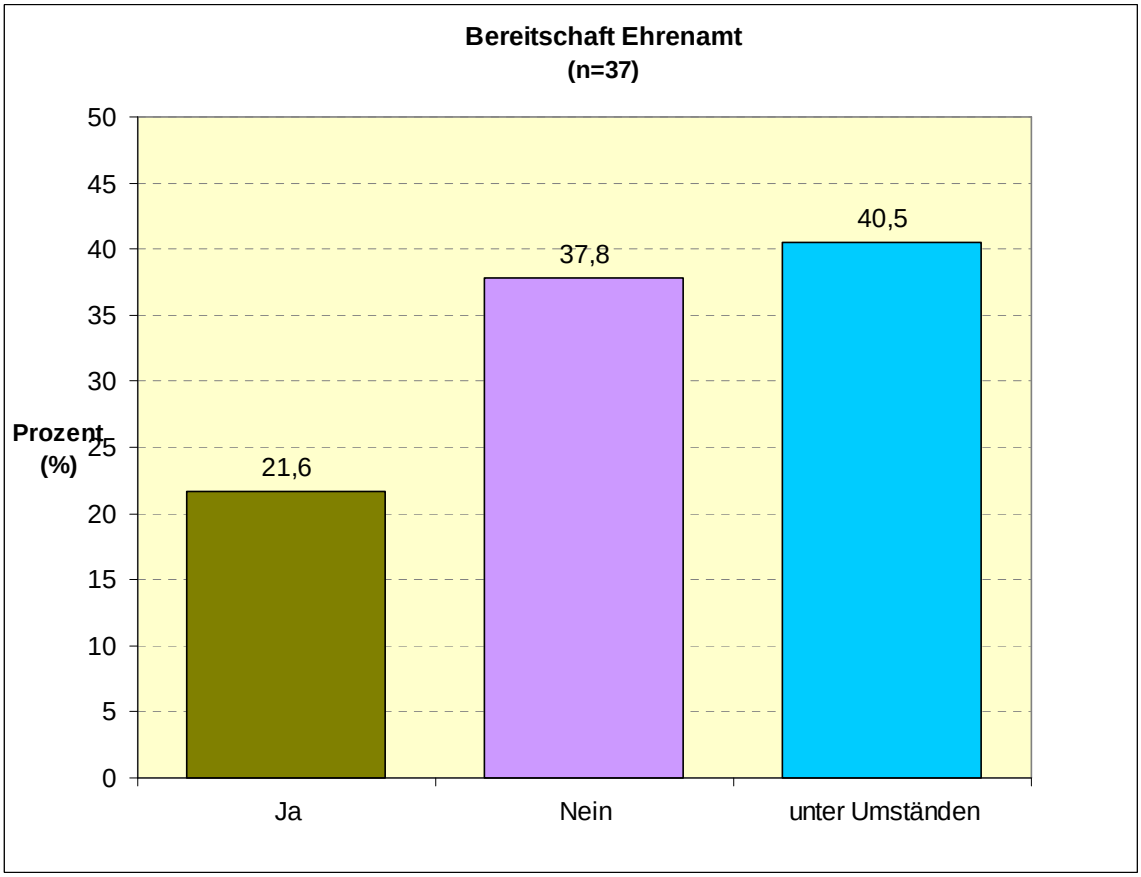
15-mal wir auf die Frage geantwortet, wo Heimersheim durch mehr Begrünung / Gestaltung attraktiver werden könnte. Viermal wird hierbei die Antwort gegeben, das Vorhandene sei zu pflegen.

Ortsnennungen und Einzelnennungen sind:

- Verkehrsinseln (*doppelt*)
- Kirchplatz (*doppelt*)
- Spielplatz (*doppelt*)
- Ortseingänge (*doppelt*)
- Entlang des Baches: Kräuter- und Bauerngärten
- Engbach: Baumreihe Pappeln
- Bushaltestelle Erbes-Büdesheimer Str.
- Erneuerung / Pflege Rosen
- die unbefestigten Wege
- Anfang Radweg "Hundeklo" abschaffen
- Freier Platz
- Grünflächen attraktiv gestalten (Vorschlagswettbewerb über Art / Ausstattung der Pflanzungen)

Bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren, z.B. bei der Pflege von Grünanlagen, wären 23 Personen. 15 davon allerdings nur unter Umständen. Die wenigen genannten Umstände sind:

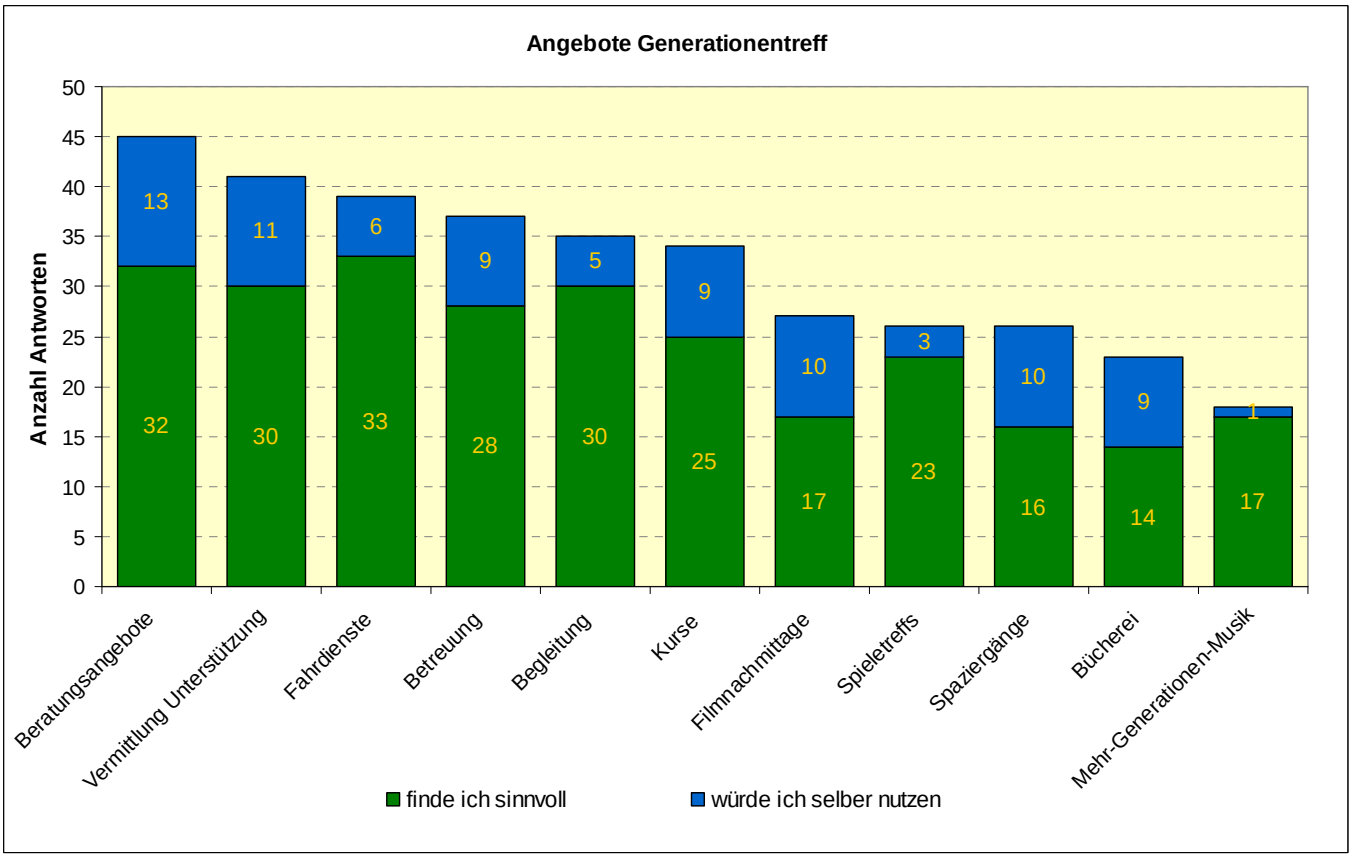
- gelegentliche Aktionen unterstützen
- gesundheitsbedingt
- nach Zeit & Können



Generationentreff

Frage 15: Ein Generationentreff könnte verschiedene Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen. Welche davon halten Sie in Heimersheim für sinnvoll und welche würden Sie selber nutzen?

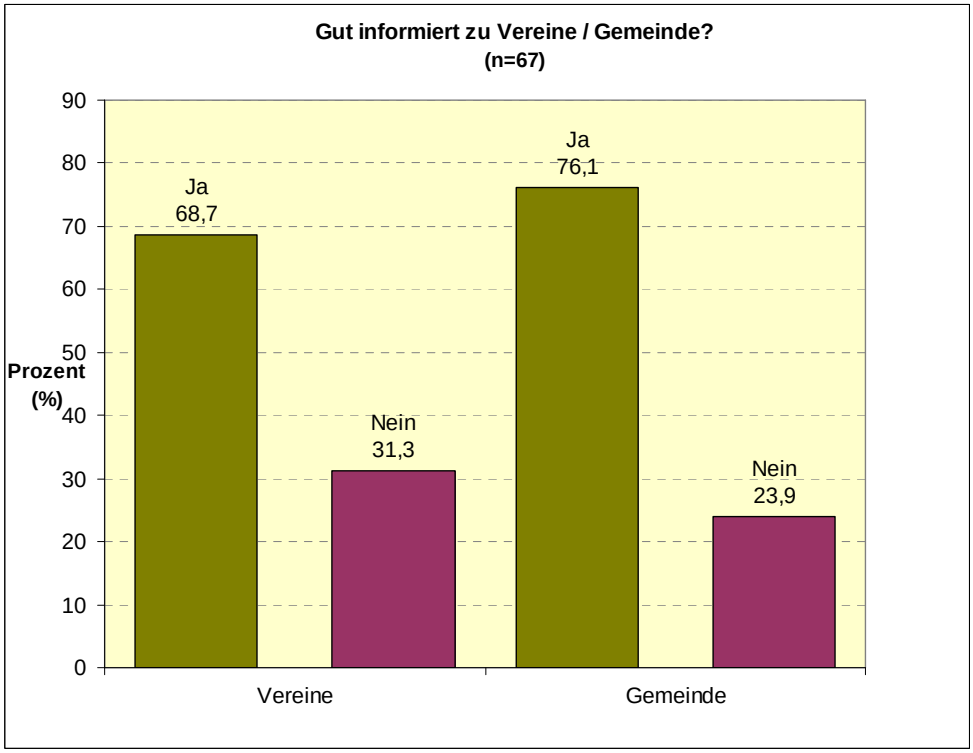
Für sinnvoll halten die Befragten vor allem die Angebote Fahrdienste / Mitfahrzentrale (33-mal), stundenweise Beratungsangebote (32-mal), eine zentrale Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung (30-mal), die Beleitung z.B. bei Einkäufen oder zum Arzt (30-mal) und die stunden- bzw. tageweise Betreuung von Kindern oder alten Menschen (28-mal). Am häufigsten auch selber nutzen würden die Befragten ebenfalls stundenweise Beratungsangebote (13-mal), und die zentrale Vermittlung von Unterstützung (11-mal). Auch häufiger selber nutzen würden die Befragten Filmnachmittage/ -Abende und gemeinsame Spaziergänge (jeweils 10-mal). 9-mal wird außerdem auch hier die stunden- bzw. tageweise Betreuung von Kindern oder alten Menschen genannt.



Weitere Fragen:

Frage 9: Fühlen Sie sich gut Informiert über die Aktivitäten der Vereine bzw. der Gemeinde?

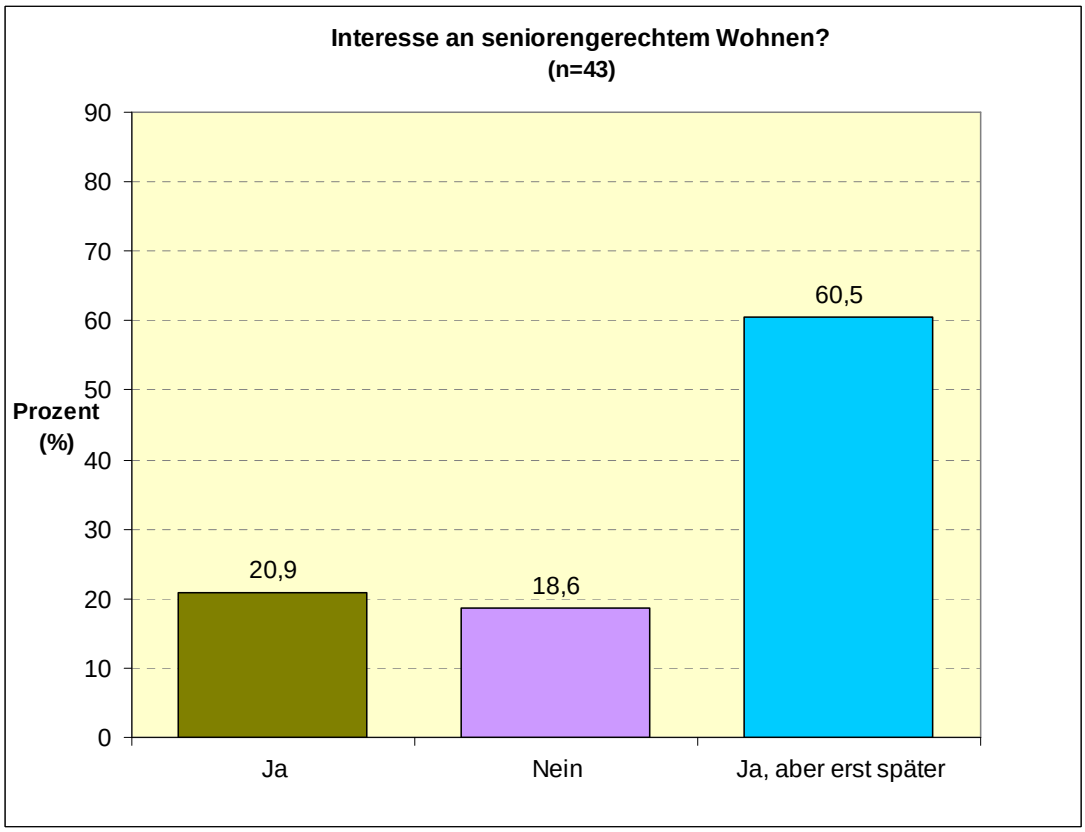
Fast 69% der Befragten fühlen sich gut informiert über die Aktivitäten der Vereine, gut 71% über die Aktivitäten der Gemeinde:

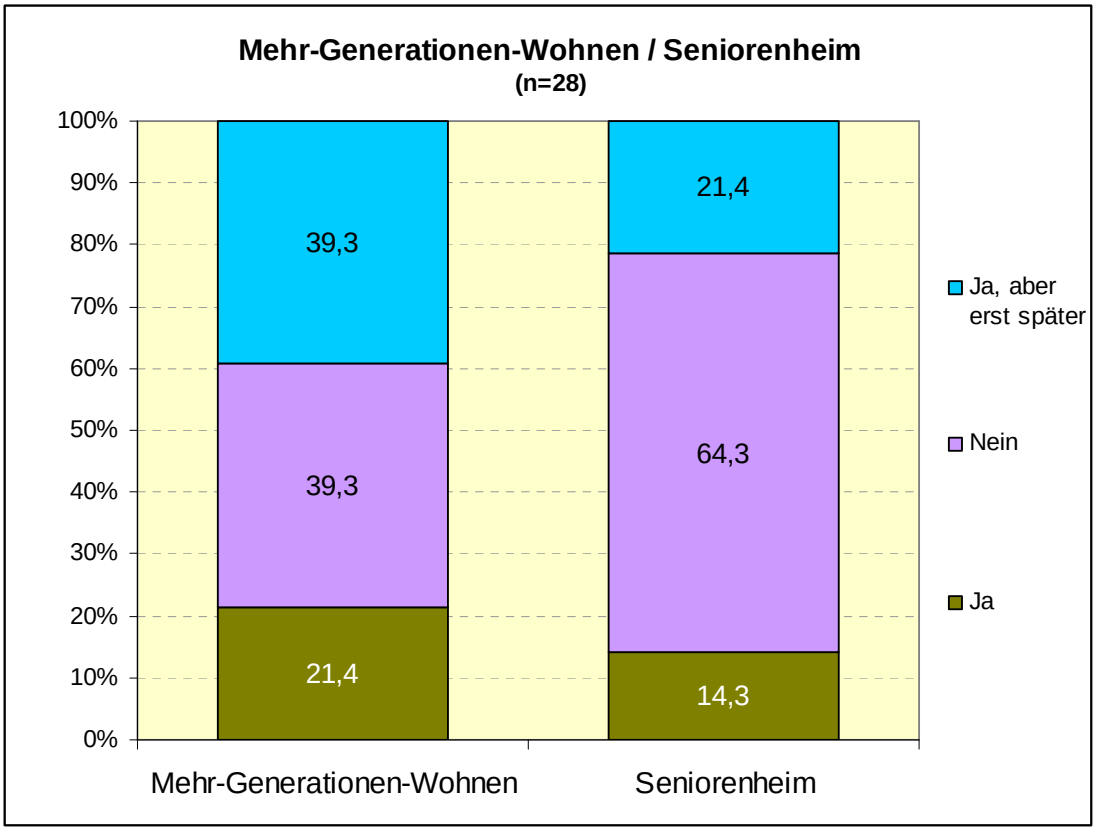


Frage 16: Haben Sie Interesse an Projekten für das Wohnen im Alter in Heimersheim?

Die Frage nach Interesse an seniorengerechtem Wohnen wurde von 43 Personen beantwortet. Über 60% davon, können sich eine solche Wohnform vorstellen - jedoch erst später. Fast 21% (9 Personen) antworten hierbei mit Ja.

Die Frage nach Interesse an einem Seniorenheim oder einem Mehr-Generationen-Wohnprojekt haben jeweils nur 28 Personen beantwortet. Mehr-Generationen-Wohnen können sich gut 21% vorstellen, weitere knapp 40% erst später. An einem Seniorenheim hätten nur 14% direkt Interesse und 21% erst später.

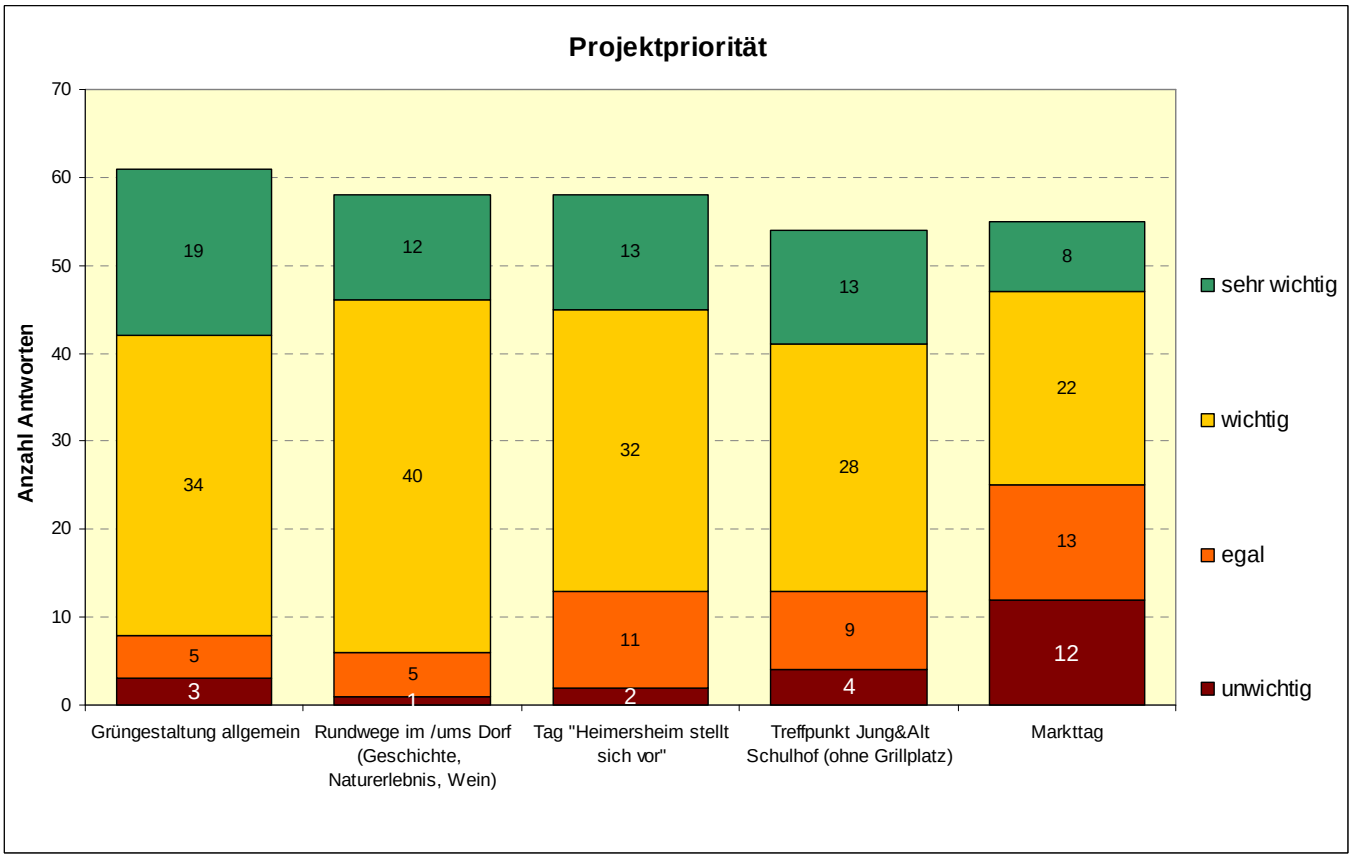




Nur 25 Personen beantworteten hierbei die Frage nach der Priorität von Miete oder Eigentum. 64% davon favorisieren Eigentum.

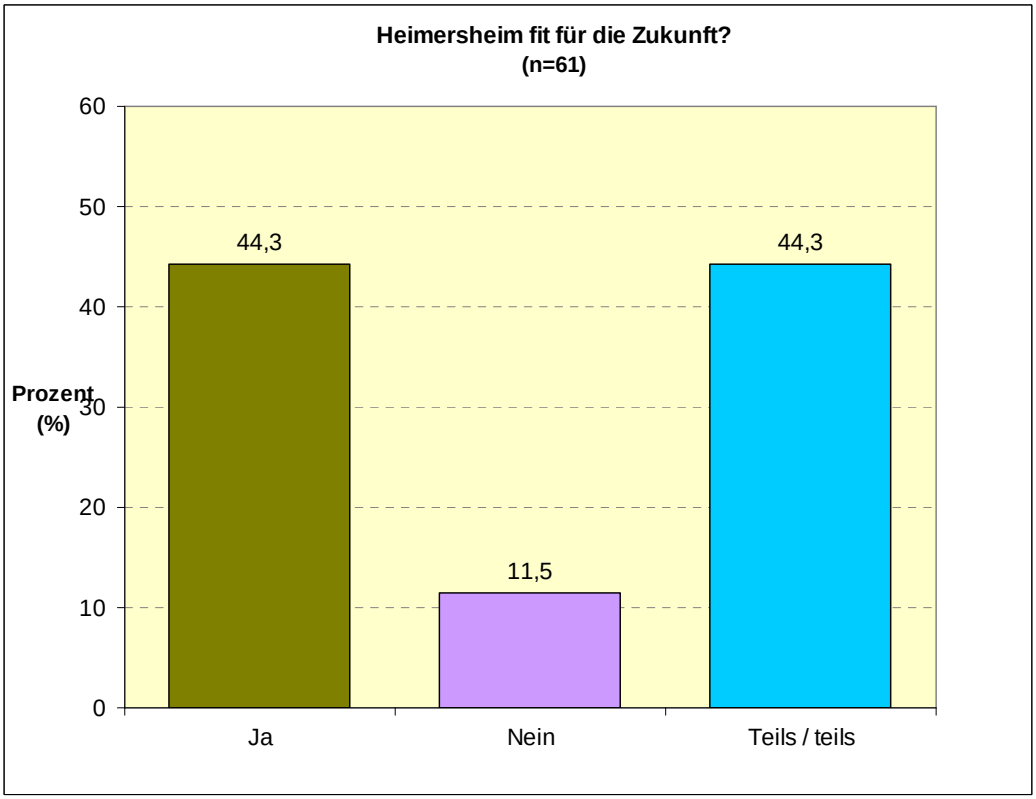
Frage 17: Welche Projekte sind Ihnen besonders wichtig in Heimersheim?

Die Grüngestaltung ist den meisten Befragten wichtig bzw. sehr wichtig (insgesamt 53-mal). Auch die Rundwege im / ums Dorf (Naturerlebnis, Geschichte, Wein) werden von vielen als wichtig bzw. sehr wichtig beschrieben (insgesamt 52-mal). Am häufigsten als unwichtig (12-mal) oder egal (13-mal) bezeichnet wird der Markttag:



Frage 18: Ist Heimersheim Ihrer Meinung nach fit für die Zukunft?

Hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des Ortes sind sich 44 % nicht sicher und gut 11% sagen Heimersheim sei nicht fit für die Zukunft. Weitere 44 % glauben, dass Heimersheim für die Zukunft gerüstet ist.



Wenige Kommentare gibt es dazu:

- Wenn viele Bürger sich beteiligen
- Wenn Versorgung sichergestellt wird
- Weil Stadtteil und gute Verkehrsanbindung

Frage 19: Haben Sie weitere Ideen und Anregungen für die Dorferneuerung in Heimersheim:

Verschiedene Anmerkungen konnten zu dieser Frage gesammelt werden:

- Mehr Bürgerbeteiligung in Form von Abstimmungen und Vorschlagsausschreibungen
- Bushaltestelle unten: Verlegung vor die Feuerwache, begrenztes Parken auf Freiem Platz und vor Haus Hechler.
- Bushaltestelle oben: Verlegung zurück vor die Turnhalle
- eigene Internetpräsentation des Ortes
- Hunde auf Nordic-Walking Strecken anleinen (Schilder aufstellen)
- Weniger private PKWs in den Weinbergen
- Schandfleck-Grundstücke in Ordnung bringen
- Es verändert sich nichts - Keine politischen Alibi-Aktivitäten
- Dorfmoderation nach Schema F: Mehrgenerationenplatz, der nicht genutzt wird, wie überall
- Hecken und Sträucher nicht verstümmeln
- Ackerrandstreifen stehen lassen und nicht spritzen
- Artenvielfalt als Potential (Naturschutz und sachgerechte Pflege)
- Lärmschutzmaßnahmen Autobahn
- Gehwegpflege von Anwohnern

Zusammenfassung:

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Heimersheimer nur zu einem relativ geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Bei denjenigen, die teilgenommen haben, lässt sich feststellen, dass sich die Mehrheit im Ort wohlfühlt und sich vorstellen kann, für immer dort zu bleiben. Der Zusammenhalt wird meist als gut beschrieben.

Die Maßnahmen nach Altersgruppen sind nach der Anzahl der Nennungen relativ ähnlich verteilt. Für Erwachsene wurden am häufigsten Vorschläge gemacht, am wenigsten für Kinder. Für die Altersgruppe der Erwachsenen ist das zentrale Thema die Erweiterung von Sportangeboten. Dies spielt auch in der Altersgruppe Senioren eine Rolle, ebenso wie ein Kaffeetreff und Freizeitangebote. Auch für die Jugend

werden Sportangebote genannt, vor allem aber ein Jugendtreff. Bei der Altersgruppe der Kinder spielt vor allem das Thema Spielplatz eine zentrale Rolle.

Bereiche, die laut den Befragten vor allem einer Verbesserung bedürfen, sind die Bereiche Verkehr, Versorgung, Integration der Neubürger und Freizeit & Tourismus.

Bei dem Thema Verkehr geht es vor allem um die Verbesserung des ÖPNV und Verkehrsberuhigung, diese vor allem im Bereich der Sonnenbergstraße, aber auch an den Ortseingängen.

Im Bereich Versorgung geht es den Befragten vor allem um Einkaufsmöglichkeiten.

Bezüglich der Integration von Neubürgern werden vor allem Infobroschüren vorgeschlagen.

Als Angebote, die z.B. in einem Generationentreff angeboten werden könnten und die die Befragten auch selbst nutzen würden, werden Beratungsangebote, Vermittlung von Unterstützung, Filmnachmittage /-abende und gemeinsame Spaziergänge genannt. Fahrdienste bzw. eine Mitfahrzentrale werden außerdem als sinnvoll angesehen (allerdings geben nur wenige an, diese nutzen zu wollen).

Bei Wohnformen im Alter besteht vor allem in Zukunft Interesse an seniorengerechtem Wohnen.

Bei der Frage nach der Wichtigkeit von den in der Dorfmoderation und den Arbeitsgruppen angesprochenen Projekten ist die Grüngestaltung den meisten Befragten wichtig bzw. sehr wichtig. Auch die Rundwege im / ums Dorf werden von vielen als wichtig bzw. sehr wichtig beschrieben.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Dorfmoderation unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es im Ort Verbesserungswünsche gibt.